



„SEXUALHYGIENE STATT TABU!“

Pressekonferenz des
Österr. Instituts für Sexualpädagogik
www.sexualpaedagogik.at

Mittwoch, 30.11.2011, Billrothhaus, 1090 Wien, Frankgasse 8

Fallen im Jahresablauf...

Es mag in der „Hoch-Leistungsgesellschaft“ manche/n erstaunen, aber Menschen brauchen nicht nur Essen und Trinken zum Leben – sondern auch Lust. Lust heißt Emotion und Körperlichkeit zugleich. Lust kann dabei natürlich in vielen Arten und Formen erlebt werden. Das heißt, Sexualität ist eine Form dieser (er)lebbaren Gelüste.

Menschenansammlungen, Lachen, miteinander „Spielen“, das „Tierische“ zur Geltung bringen, sich Fallenlassen – all das sind lustbetonte Feste. Feste, wo das Kribbeln im Körper ebenso spürbar ist, wie das Lachen, das nach oben steigt, die Unbeschwertheit und auch die Erlaubnis, unkontrolliert und grenzenlos zu sein. In einem befreienden Sinne. Und in einer Art, wie sie viele Menschen aus falscher Scham, aus Tabugründen, aus falsch verstandener moralischer Motivation heraus „ganzjährig“ unterdrücken. Sich gleichsam zu einer Art „Druckkochtöpfdasein“ der Sehnsüchte verdammen, die dann „den Weg in die Freiheit“ nimmt

Was liegt dann näher als das „ausnahmsweise“ Hinübergleiten der Sehnsüchte zur erotischen Sinnlichkeit, zur sexuellen Lust. Was liegt näher als in einem Zustand voller Lust und Glück, die Sehnsucht nach *mehr* zu intensivieren und sich fallen zu lassen?

Fallen lassen in die Falle?

Lust, Ekstase, nicht denken müssen. Die Sehnsucht nach *mehr* genießen, ohne an Regeln und Schranken denken zu wollen. Das ist aber auch die Sehnsucht nach Freiheit, nach Genuss und nach ein wenig Flucht aus dem oft „unmenschlich“ über reglementierten Alltag, der häufig allzu wenig von all dem zulässt.

Menschlich völlig nachvollziehbar, dass in Situationen grenzenloser Sehnsucht auf so manche Regeln im sexuellen Kontakt vergessen werden kann. Warum? Weil das Denken in Regeln, im Sollen und Müssen, in diesen kurzen Momenten der Freiheit manchmal keinen Platz zu finden scheint. Weil Sehnsüchte nur eine bestimmte Zeit im „unter Druck“ zu halten sind.

Genau in diesen Momenten der „Sehnsüchts-Explosion“ nach außen kann es passieren, dass der großen Freiheit, dem (be)sinnlichen Erlebnis, der grenzenlosen Ekstase, ein verwunde(r)tes Aufwachen folgt.

Ich? Oder Wir? Nicht genau nachgedacht, was könnte sein oder werden....danach...

Mag. Wolfgang Kostenwein

Gesundheitspsychologe, klinischer Sexologe
Österreichisches Inst. f. Sexualpädagogik (ISP)
1190 Wien, Sollingerg. 23/22
Tel.: 0676 – 9407507
Mail: team@sexualpaedagogik.at

Med Communications GmbH

Sitz: 3571 Gars/Kamp, Zitternberg 69-Post: 3571 Gars/Kamp, Schillerstr. 163 - Repräsentanz: Linz-Leonding, Austria - Europe
Tel.: +43.6 +43.2985.30983 / EPost: office@intmedcom.com
Virtual Press-Center - www.v-p-c.at